

Herbert Grönemeyer "Unbewohnt"

Visit "[Unbewohnt](#)" on MotoLyrics.com

Ich steh auf, streun durchs Haus.
Geh zum KÃ¼hlschrank, mach ihn auf.
Er ist kalt. Er ist leer.
Beweg mich im aussichtslosen Raum.
FÃ¼hr SelbstgesprÃ¤che, hÃ¶r mich kaum.
Denn mein Radio schallt mich aus.

Ich wÃ¼rde mich gern verstehn.
Aber ich weis nicht wie das geht.
Der Grundriss ist weg.

Es tropft ins Herz.
Mein Kopf, unmÃ¶bliert und hohl.
Keine Blumen im Fenster.
Der Fernseher, ohne Bild und Ton.

Ich fÃ¼hl mich unbewohnt.

Im Spiegel nur ein Gesicht.
Stell mich zur Rede, antworte nicht.
Stummes Interview.

Das Nichts steckt in jedem Detail.
In mir sind alle Zimmer frei.
Und ich dazu.

Es tropft ins Herz.

Mein Kopf, unmÃ¶bliert und hohl.
Keine Blumen im Fenster,
Der Fernseher, ohne Bild und Ton,
Ohne Bild und Ton.

Ich fÃ¼hl mich unbewohnt.

Zwangsgesumte GrÃ¼nde.
GekÃ¼ndigt vor der Zeit.
Keine Seele in 4 WÃ¤nden.
100 Jahre Einsamkeit.
Alles still, unbewegte Zellen,
Und das Wetter gibts nicht mehr.
Die StraÃe hat keine Stimme,

Autolos, kein Verkehr.

Es tropft ins Herz,
Mein Kopf, unmaßgeblich und hohl.
Keine Blumen im Fenster,
Der Fernseher, ohne Bild und Ton,
Ohne Bild und Ton.

Ich fühl mich unbewohnt.
Ich fühl mich unbewohnt.

Visit [Herbert Grönemeyer](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.